



EQR & DQR

TTnet Deutschland

Arbeitstreffen am 12. und 13. Juni 2007

Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn

Isabelle Le Mouillour (BIBB)

Gerald Thiel (DEKRA Akademie)



Europäischer Qualifikationsrahmen - EQR -

- **Bologna 1999** – Schaffung eines europäischen Hochschulraums
- **Lissabon 2000** – Europäischer Rat
„Entwicklung Europas zum dynamischsten, wissensbasierten Wirtschaftsraum bis 2010“
- **Stockholm 2001** – Europäischer Rat
“Gemeinsame Ziele für Allgemeine und Berufliche Bildung –
- **Brügge 2001/Kopenhagen 2002** – Generaldirektoren Berufsbildung “Europäische Öffnung der Berufsbildungssysteme”
Bildungs-Ministerrat “Verstärkte Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung”
- **Maastricht 2004** – Gemeinsames Kommuniqué der Bildungsminister aus 32 europäischen Staaten „Schritte der Umsetzung“

➤ **Konsultation 2005 – Budapest 2006**

Austesten des EQF, Bildung eines Clusters von Ländern, die daran interessiert sind, im Bereich der Anerkennung von Lernergebnissen zusammenzuarbeiten, teilweise bezogen auf non-formales und informelles Lernen, spezifische Peer-learning-Aktivitäten, Empfehlungsentwurf, Technical Working Group

➤ **Helsinki Communiqué Dez. 2006**

Attraktivität & Qualität der beruflichen Bildung, Entwicklung gemeinsame Instrumente (Entw./Test EQF, Gleichwertigkeit & Durchlässigkeit Berufsbildung – Hochschulbildung, Sektorale Qualifikationsrahmen), Beteiligung aller Akteure der Berufsbildung

➤ **Sept. 2006**

Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Empfehlung des europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung eines Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen

➤ **2007** Abschluss der politischen Abstimmungen unter deutscher Ratspräsidentschaft

Beschäftigungsfähigkeit und Lebenslanges Lernen - national und international

durch

- Transparenz von Qualifikationen/Kompetenzen
(Beschäftigungsfähigkeit)
- Anrechnung/Durchlässigkeit (credit transfer)
(Bildungsmobilität, national/international)
- Anerkennung informell erworbener Kompetenzen
(Lebenslanges Lernen)

Definition „Qualifikationsrahmen“

Ein **Qualifikationsrahmen** ist

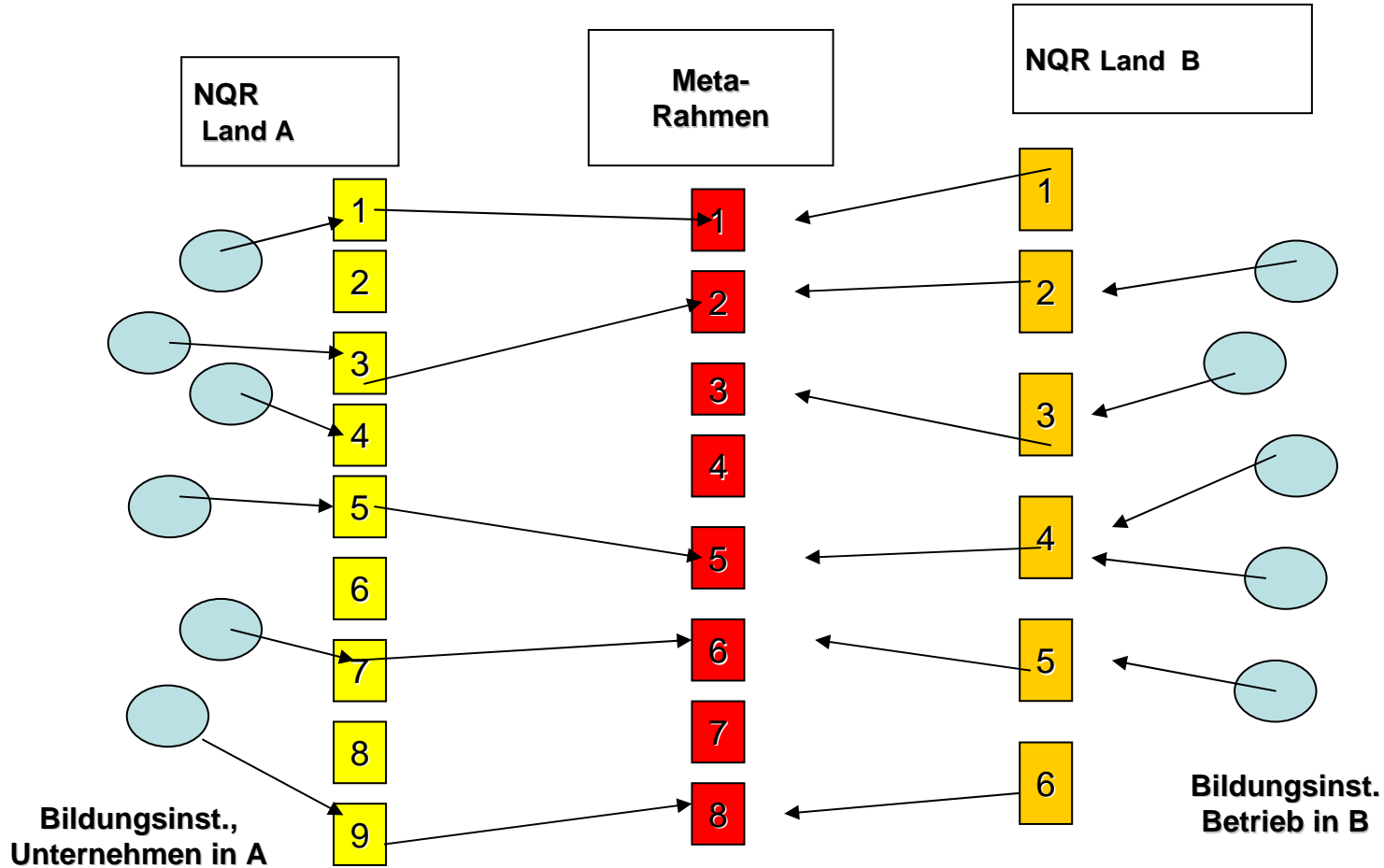
- ein Instrument zur Entwicklung und **Klassifizierung von Qualifikationen** entsprechend einem Satz von **Kriterien** zur Bestimmung des jeweiligen Lernniveaus und .
- Das **Niveau** wird durch eine Reihe von Deskriptoren explizit gemacht.
 - Damit werden Bezüge zwischen Qualifikationen definiert, und somit **Übergänge** erleichtert;
 - Damit werden auch offene **Zugänge** zum Qualifikationserwerb möglich.

Ein EQR soll insbesondere dazu beitragen

- die Transparenz von Qualifikationen zu verbessern,
- die Mobilität auf dem europäischen Arbeitsmarkt, zwischen den Bildungssystemen und innerhalb der Bildungssysteme zu erhöhen (Durchlässigkeit),
- Arbeitgebern und Bildungseinrichtungen erleichtern, die von einem Bürger erworbenen Kompetenzen zu beurteilen

EQR – ein Übersetzungsinstrument

Funktionsweise:




Übersetzungshilfe, neutraler Bezugspunkt, Referenzinstrument zur Klassifizierung von Lernniveaus

Der Vorschlag für einen EQR sieht vor:

- eine Zuordnung von **Qualifikationen** zu **acht Niveaustufen**, die sowohl die schulische, berufliche wie auch die Hochschulbildung umfassen,
- Orientierung an den **Lernergebnissen**,
- Beschreibung der Lernergebnisse anhand der Begrifflichkeiten: **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen**,
- Einbeziehung **informell** erworbener Kompetenzen.

Deskriptoren des EQR: Kenntnisse/Kompetenz (Stufe 3 bis 5/8)

Level	Kenntnisse	Kompetenz
3	Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Begriffen in einem Arbeits- oder Lernbereich	Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- und Lernaufgaben übernehmen bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen
4	Breites Spektrum an Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich	Selbstständiges Tätigwerden innerhalb der Handlungsparameter von Arbeits- oder Lernkontexten, die in der Regel bekannt sind, sich jedoch ändern können Beaufsichtigung der Routinearbeit anderer Personen, wobei eine gewisse Verantwortung für die Bewertung und Verbesserung der Arbeits- oder Lernaktivitäten übernommen wird
5	Umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse	Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten Überprüfung und Entwicklung der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen
8	Spitzenkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen	Namenhafte Autorität, Innovationsfähigkeit, Selbständigkeit, wissenschaftliche und berufliche Integrität und nachhaltiges Engagement bei der Entwicklung neuer Ideen oder Verfahren in führenden Arbeits- oder Lernkontexten, einschl. der Forschung.



**Auf dem Weg zu einem
Deutschen Qualifikationsrahmen
- DQR -**

Zusammenhänge / Unterschiede zwischen EQR und NQR

NQR

Bezugssystem für anerkannte Qualifikationen sowie Lernergebnisse außerhalb dieser Qualifikationen

Entwickelt durch nationale Institutionen

Ausgelegt auf nationale Besonderheiten

Niveaus werden durch nationale Richtlinien definiert.

Wert beruht auf Zusammenspiel nationaler Akteure

EQR

Bezugssystem für anerkannte Qualifikationen/Qualifikationsrahmen

Entwickelt in der Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten

Ausgelegt auf EU-Prioritäten

Niveaus werden durch Lernfortschritte (unabhängig von Kontexten) bestimmt

Wert beruht auf Vertrauen zwischen Mitgliedsstaaten

Zielbereiche/Zielgruppe	Funktion
Bildungssystem	Adäquate Darstellung deutscher Abschlüsse
Beschäftigungssystem	Mobilität, Flexibilität
Arbeitgeber	Lesbarkeit von Kompetenzen
Individuen	Anrechnung und Anerkennung von Lernergebnissen
etc	

Deutsche Stellungnahmen zum ersten Entwurf EQR

- Der europäische Rahmen soll in gleicher Weise für Bildung und Beschäftigung dienlich sein;
- Die acht Niveaustufen sind grundsätzlich akzeptabel;
- Die Beschreibung der Niveaus sollen Handlungsfähigkeit abbilden; die höheren Niveaus sollen nicht für die Abschlüsse des Bologna-Rahmenwerkes reserviert sein; auf allen Ebenen sollen schulisch-akademische und berufliche Qualifikationen/Kompetenzen Platz finden;
- Mehrjährige Testphase und Pilotprojekte sind notwendig; Forschungsbedarf in den Bereichen Kompetenzmessung und Referenzzuordnung
- Zuordnung von Qualifikationen und Abschlüssen zum EQR muss den einzelnen Mitgliedstaaten vorbehalten bleiben (Prinzip der Freiwilligkeit)

Voraussetzungen:

- Bereitschaft aller Akteure zur Zusammenarbeit
- Zentrale Steuerung
- Begleitende F&E-Arbeiten (Kompetenzorientierte Ausbildungsordnungen)

Start mit Fokus auf **Transparenz** von existierenden Abschlüssen mit der Option weiterreichender Ziele:

- Durchlässigkeit („Leistungspunktesystem“)
- Zertifizierung/Anerkennung/Anrechnung von non- und informell erworbenen Kompetenzen

Entwicklung & Implementation 2006-2010?

- ZDH/KWB-Papier (Januar 2005)
- Deutsche Stellungnahme: Wir wollen einen NQR (Dez. 2005)
- Arbeitsgruppe Hauptausschuß BIBB (Anfang 2006)
Befürwortung eines bereichsübergreifenden DQR • Arbeitsauftrag für Beitrag zur Gestaltung eines DQR aus der Perspektive der Berufsbildung • Einsetzung einer Arbeitsgruppe (Bund, Sozialpartner, Länder, BIBB)
- Arbeitsgruppe KMK (Anfang 2006)
- Pressemitteilung BMBF/KMK: Es geht los mit DQR! (Jan. 2007)

Entwicklung eines deutschen QR ist beschlossen

Am 15. November 2005

Beschluss von BMBF und KMK:

Deutschland beabsichtigt, einen deutschen Qualifikationsrahmen für die allgemeine, berufliche und Hochschulbildung zu entwickeln.

Die Qualifikationen sollen als Lernergebnisse klassifiziert und einer noch zu definierenden Anzahl von Niveaustufen zugeordnet werden.

Januar 2007

Konstituierende Sitzung der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zum DQR

Verabschiedung eines Zeitplans mit Zielen

Definition einer Steuerungsgruppe (einschl. Hochschulbereich)

Aktuelle Positionen und Aktivitäten

- **BMBF**
 - Forschungsprojekt zur Untersuchung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines (möglichen) DQR
 - IKBB, AG IV „Europäische Öffnung“
- **Sozialpartner**
 - **AG** Förderung der Anerkennung und Durchlässigkeit
 - **AN** ambivalent (sehen Risiken für das Berufsprinzip)
 - **AG NQR** (BIBB Hauptausschuss)
- **Länder**
 - QR für deutsche Hochschulabschlüsse existiert bereits
 - **Bundesratsbeschluss zum EQR vom 13.10.2006**: EQR nur zur Förderung der Mobilität in Europa, keine „innerstaatliche Binnenwirkung“
- **Komplementäres Element:**

Entwicklung eines Leistungspunktesystems für die berufliche Bildung (Schnittstelle zwischen Berufsausbildungsvorbereitung und dualer Berufsausbildung, innerhalb der dualen Berufsausbildung, Schnittstelle zwischen dualer und vollzeitschulischer Berufsausbildung, Schnittstelle zwischen dualer Berufsausbildung und beruflicher Fortbildung) 2007 - 2011

Überlegungen zum DQR

Stand der Kreuzung der Lernergebniskategorien verschiedener Qualifikationssysteme. Präsentation für BIBB-Hauptausschuss AG DQR/ECVET (16.03.07)

Quelle: Hanf/Rein (2007)

Rahmenlehrpläne

Sach-Kz

Sozial-Kz

Selbst-Kz

Handlungs-Kz integriert?

fachlich

Über-fachlich

Kommunikation

Soziale Verantwortung

BBiG/EQF

Deutscher Qualifikationsrahmen für Hochschulen
DQR - H

Kenntnisse
Knowledge

Wissen /Verstehen
Verbreitern
Vertiefen

Fertigkeiten
Skills

Können
Instrumentelles

Fähigkeiten
Competence

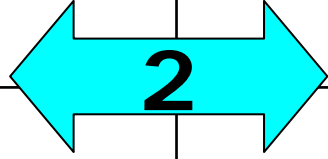
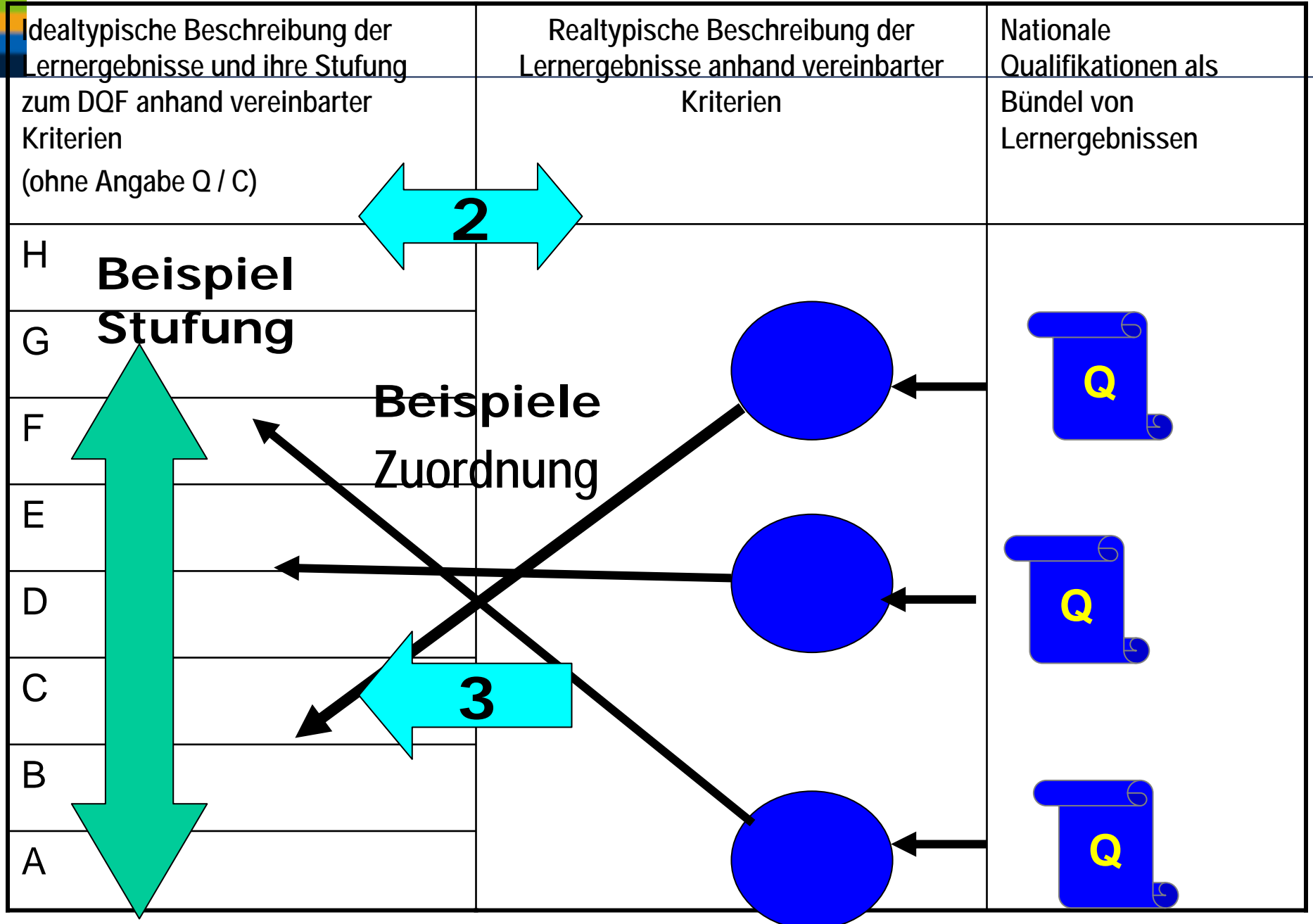
Systemisches

Kommunikatives

Vorschläge der Autoren des Forschungsprojekts für das weitere Vorgehen (vorgetragen im Innovationskreis des BMBF am 9.5.2007)

1. **Beschreibungskategorien** werden festgelegt
2. **Parallelmaßnahmen:**
Lernergebnisse werden *idealtypisch*, aber auch *realtypisch* beschrieben
3. **Realtypische Lernergebnisbeschreibungen**
der Qualifikationen werden der
idealtypischen Lernergebnishierarchie zugeordnet

Dies erfolgt unter Beteiligung aller Interessengruppen



- ? Festlegung der Anzahl der Niveaus, Wer braucht wie viele Niveaus?
- ? Kriterien zur Entwicklung der Deskriptoren
- ? Zuordnung von Qualifikationen auf Niveaus
- ? Weitere Ausdifferenzierung der Dimensionen von Handlungskompetenz
- ? Wirkung auf Standards und Verfahren
(mögliche Folgen auf Prüfungswesen)
- ? Implementation
- ? F+E Bedarf bestimmen
- ? Aktionsplan für einen gemeinsamen DQR

- BWP 3/2007
- Hanf, G./Rein, V. (2006). Qualifikationsentwicklung und –forschung für die berufliche Bildung. Nationaler Qualifikationsrahmen – eine Quadratur des Kreises? Herausforderungen und Fragestellungen im Spannungsfeld von Politik, Berufsbildung und Wissenschaft. www.bwpat.de, Ausgabe 11, November 2006.
- CEDEFOP Virtuelles Platform
<http://communities.trainingvillage.gr/credittransfer-eqf>
- BIBB
<http://www.na-bibb.de/eu-arbeitsprogramm/index.php?site=EU-Arbeitsprogramm>
- BWP 2 /2006
- Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2006). Das Lissabon-Programm der Gemeinschaft umsetzen. Vorschlag für eine Empfehlung des europäischen Parlaments und des Rates zur zur Einrichtung eines Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen. Brüssel, den 5.9.2006. KOM(2006) 479 endgültig. 2006/0163 (COD)
- BIBB Fachkongress, 12.-14. September 2007, Düsseldorf



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !